guitar six pack - 2026-11-02

Gitarre Übe Blog

Lothar Rosengarten

2026-11-10

Inhalt

6p 2. November 2026 . . . 1
2026-11-02 - Tag 1 . . . 1
Aufsetzen 4321 E . . . 1
p-m f# jazz-melodisch Moll aufwärts hinauf . . . 1
p-a-p E-A-d . . . 2
Legato quasi-chromatisch 410230-140320 V. . . . 2
Tremolo pami E . . . 2
p-m 414 020 303 - 141 202 030 E . . . 3
2026-11-03 - Tag 2 . . . 4
Aufsetzen 4321 A . . . 4
a-i f# jazz-melodisch Moll abwärts hinab . . . 5
a-p-a E-A-d . . . 5
Legato quasi-chromatisch 410230-140320 A . . . 5
Tremolo pima A . . . 5
a-i 414 020 303 - 141 202 030 VI. . . . 6
2026-11-04 - Tag 3 . . . 7
Aufsetzen 4321 d . . . 7
p-a f# jazz-melodisch Moll auf/ab hinauf . . . 8
p-a-p A-d-g . . . 8
Legato quasi-chromatisch 410230-140320 VII. . . . 8
Tremolo pami d . . . 8
p-a 414 020 303 - 141 202 030 d . . . 9
2026-11-05 - Tag 4 . . . 10
Aufsetzen 4321 g . . . 10
m-i f# jazz-melodisch Moll auf/ab hinab . . . 10
a-p-a A-d-g . . . 10
Legato quasi-chromatisch 410230-140320 g . . . 11
Tremolo pima g . . . 11
m-i 414 020 303 - 141 202 030 V. . . . 12
2026-11-06 - Tag 5 . . . 13
Aufsetzen 4321 b . . . 13
p-i f# jazz-melodisch Moll auf/ab mit Lücke hinauf und hinab . . . 13
p-a-p d-g-b . . . 13
Legato quasi-chromatisch 410230-140320 VI. . . . 13
Tremolo pami b . . . 14
p-i 414 020 303 - 141 202 030 b . . . 15
2026-11-07 - Tag 6 . . . 15
Aufsetzen 4321 e’ . . . 15
a-m f# jazz-melodisch Moll aufwärts hinauf . . . 16
a-p-a d-g-b . . . 16
Legato quasi-chromatisch 410230-140320 e’ . . . 16
Tremolo pima e’ . . . 17
a-m 414 020 303 - 141 202 030 VII. . . . 17
Resumé . . . 18

6p 2. November 2026

f$^{\#}$ jazz-melodisch Moll ist die Skale der Woche. WEshalb es täglich mehrmals darum gehen wird ihre Töne auf dem Griffbrett auszumachen. Technische Herausforderungen bleiben dabei aus.

Diese kommen eher mit den Übungen die ich in meinen Notizen vom 27. April 2015 gefunden habe.

Dort beginnen die Tage beginnen mit Aufsetzübungen, welche versuchen die Bewegung vom Krafteinsatz zu trennen um diesen bewußter vornehmen zu können.

Es folgt etwas Training für den Wechselanschlag von Daumen und Ringfinger.

Die Bindungsübungen laufen mit dem Schema:

`410230` b.z.w.
`142003`

transversal und longitudinal täglich alternierend.

Tremoliert wird vor allem in rhythmischen Figuren die bei vier Fingern einen Rest lassen, so daß sich die Betonung verschiebt. Diese werden immer wieder unterbrochen von Sequenzen die das Daumen Ringfinger Verhältnis nachjustieren sollen.

Das Schema für die Synchronisation zwischen Greif- und Anschlagshand ist:

`414 020 303` b.z.w.
`141 202 030`

Dessen Laufrichtung steht quer zu der der Bindungsübung des jeweiligen Tages.

2026-11-02 - Tag 1

Aufsetzen 4321 E

1. Alle vier Finger aufgereiht in der V. Lage über der `E`-Saite leicht fliegen lassen. Mit kleinem Finger (4) beginnend kurz drucklos aufsetzen und wieder heben (tippen). Nach dem Zeigefinger auf der nächsten Saite weitermachen.

2. Weiter geht es auf der `e'`-Saite. Nacheinander die Finger ausetzen und stehen lassen

   a) startend mit kleinem Finger - Saitenwechsel nach `E`
   b) startend mit Ringfinger - Saitenwechsel nach `A`
   c) startend mit Mittelfinger - Saitenwechsel nach `d`
   d) startend mit Zeigefinger - Saitenwechsel nach `g` nach Bedarf fortsetzen

3. Aufsetzen aller vier Finger auf der `b`-Saite. Kleinen Finger eine Saite drunter und eine drüber aufsetzen und wieder zurück. Das selbe mit den restlichen drei Finger zusammen ausführen.

   Saite wechseln und mit dem nächsten Finger starten.

p-m f$^{\#}$ jazz-melodisch Moll aufwärts hinauf

F$^{\#}$ G$^{\#}$ A B c$^{\#}$ d$^{\#}$ e$^{\#}$ f$^{\#}$

Lage für Lage den Hals hinauf alle Formen dieser Tonleiter als Drei-Ton-per-Saite-Skale aufwärts spielen. Nur aufwärts, denn abwärts kommt morgen.

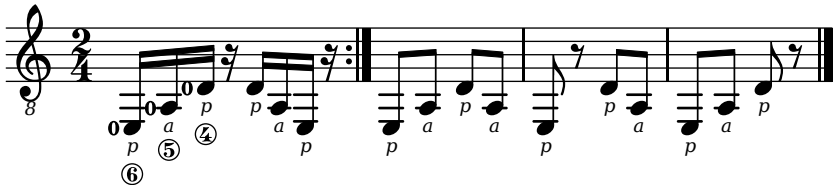
Die Töne oben sind nur zur Erinnerung an den Tonvorrat, es wird natürlich von `E`-Saite nach `e'`-Saite gespielt was die Lage aus diesem bietet.

Sinniges Tempo wählen, Metronom starten und los bei `E#` in der I. bis nach `e#` startend in der XIII. Lage. Gern mitsingen, Tonnamen vorsichhersagen, was gefällt.

Wer `e#` nicht mag, kann es ja gern mit G$^{\flat}$-Moll versuchen. Nicht's gegen ein bißchen Herablassung, aber das ist selbst mir zu erniedrigend.

Nach den folgenden Übungen jeweils wiederholen.

p-a-p E-A-d



Wieder zur Tonfindungsübung zurückkehren. Denn das ist, eine Tonfindungsübung. Nicht nur muß die Form in die Finger, auch die in Ohr und Kopf.

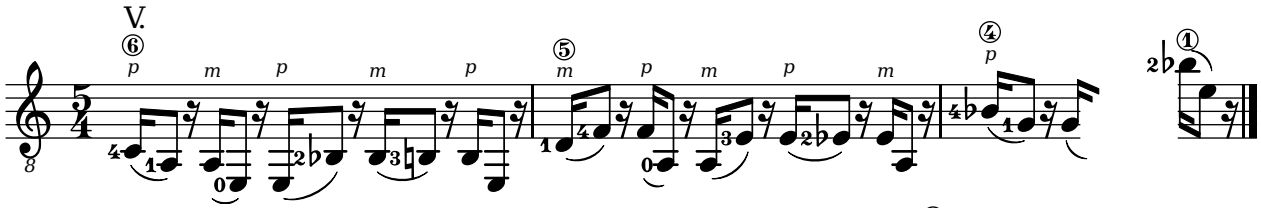
Legato quasi-chromatisch 410230-140320 V.

Als Tempo wählt man am besten eines, mit dem man sich vorstellen kann die Quintolen zu bewältigen.

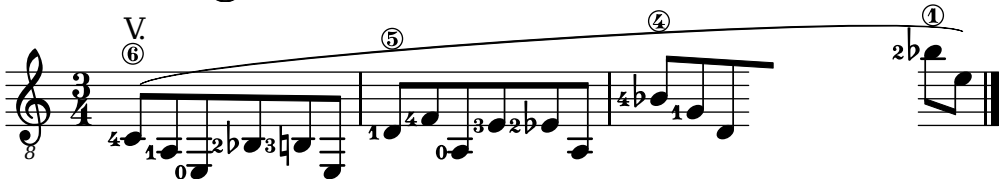
`2.`, `4.` und `6.` sind ohne Anschlag nur mit Aufschlag- und Abugsbindungen zu spielen.

Etwa dreimal durch das Ganze gehen.

1.

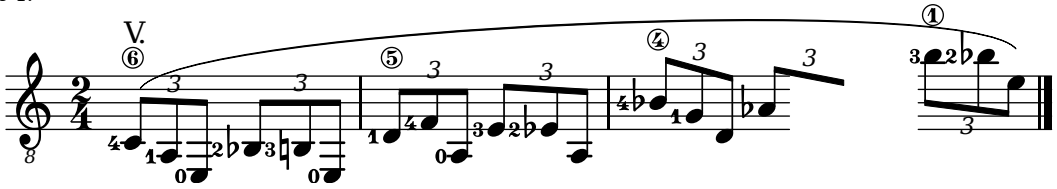


2.



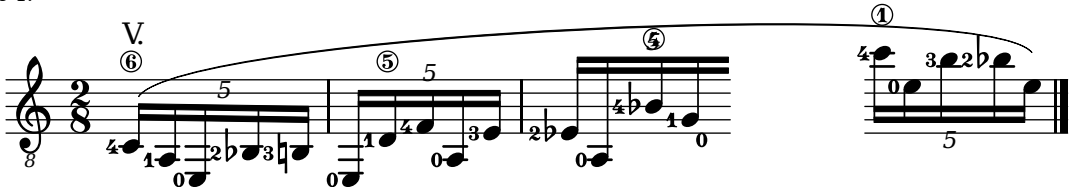
`3.` wie 1.

4.



`5.` wie 1.

6.



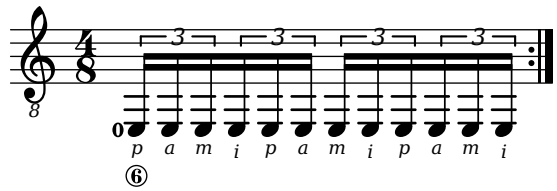
`6.` wie 2.

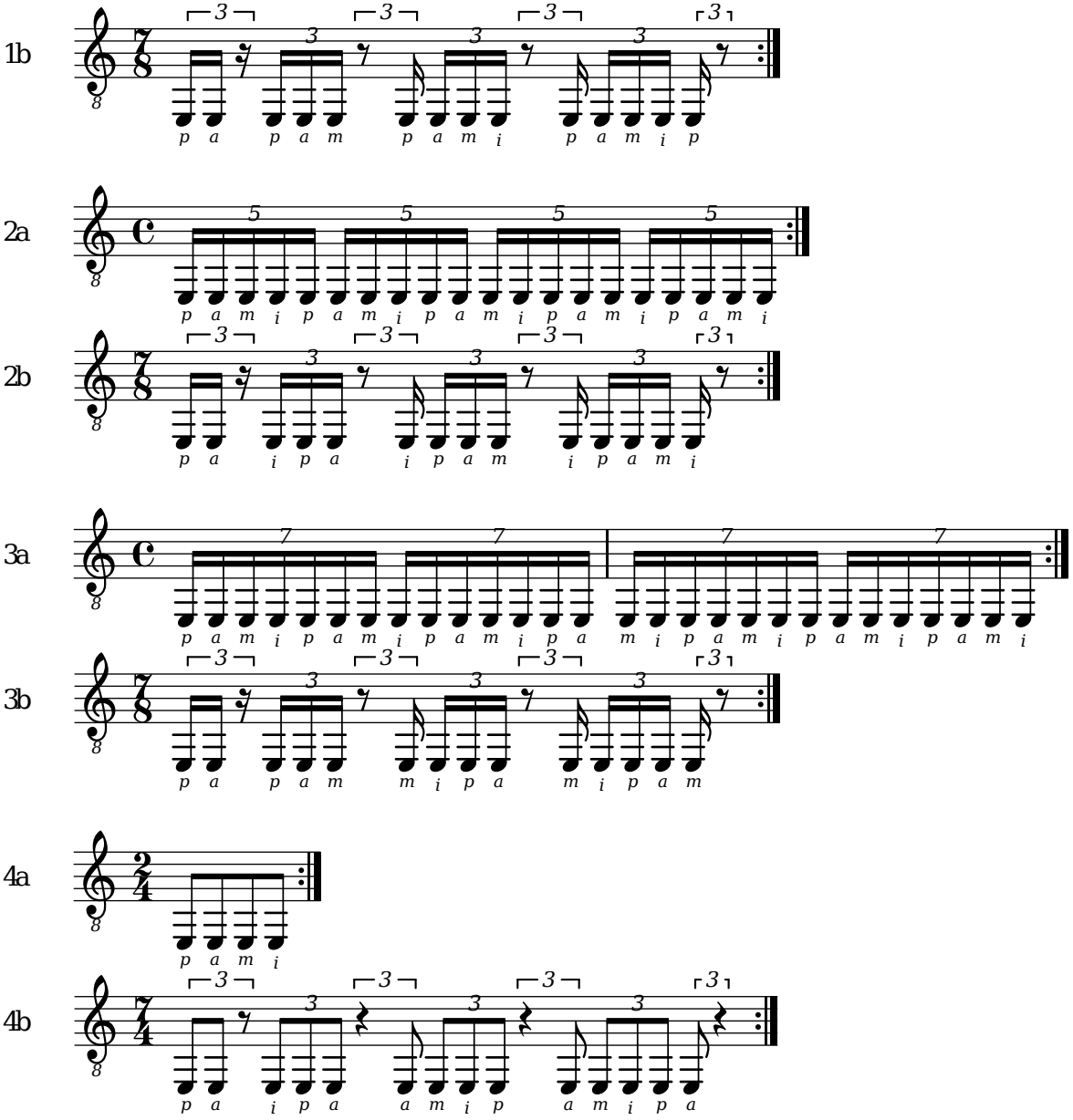
Und nochmal die Töne von f$^{\#}$ jazz-melodisch Moll finden.

Tremolo pami E

Innerhalb eines Paares sollte das Tempo gleich bleiben.

1a





Wir kommen zur vierten Runde für f♯ jazz-melodisch Moll.

p-m 414 020 303 - 141 202 030 E
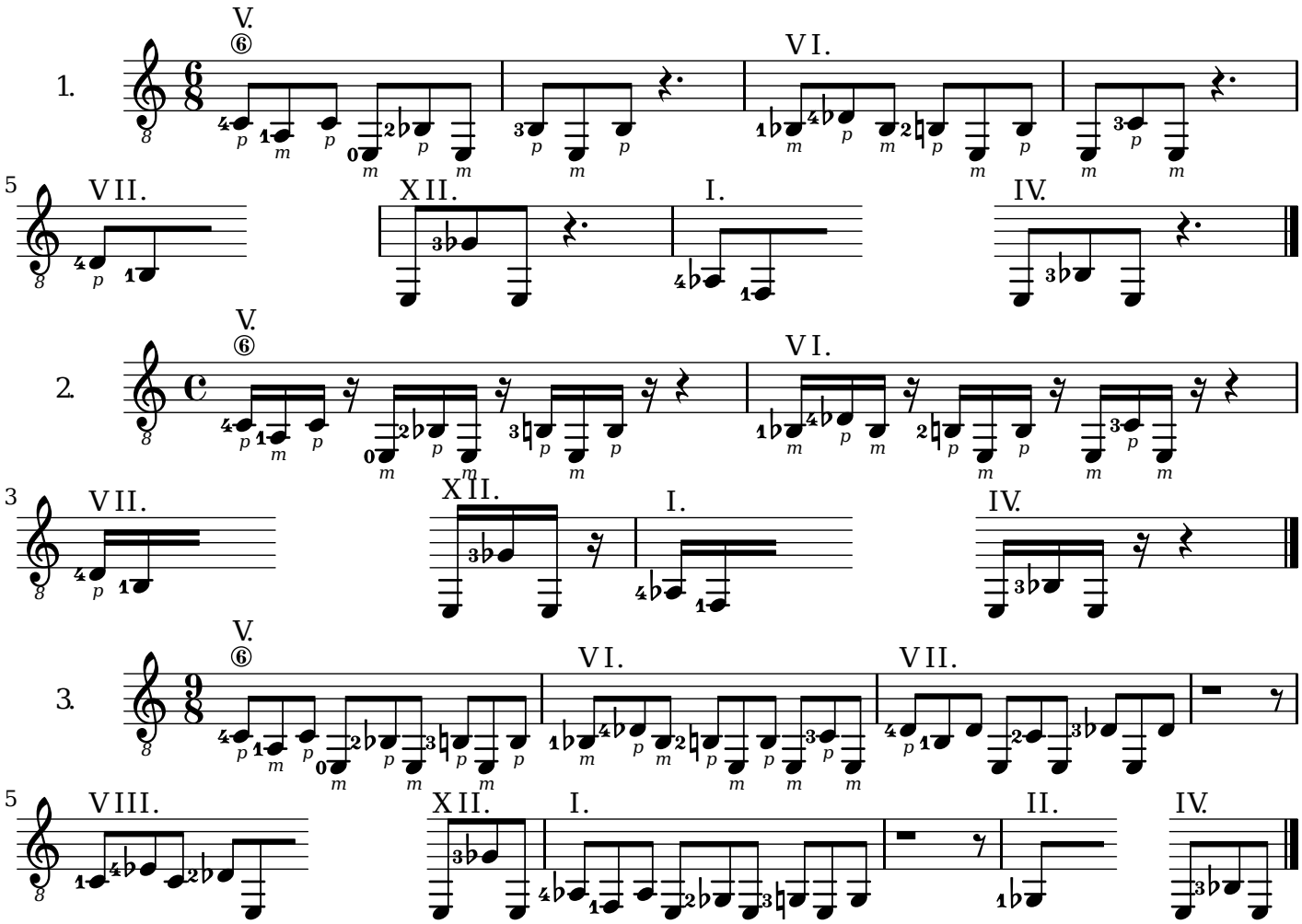
Das Schema

```
414 020 303 b.z.w.
141 202 030
```

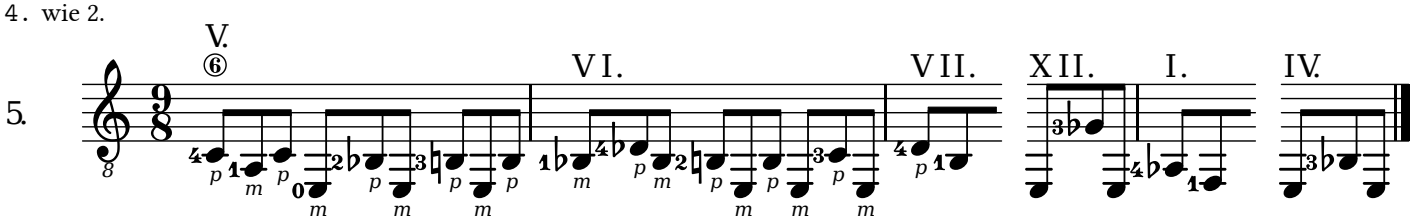
im Wechsel spielen und dabei jeweil eine Lage hochrutschen. Auf V. starten, bis XII. gehen, dann nach I. springen und auf IV. enden.

1. Neunergruppe mit Pausen
2. Dreigruppe mit Pausen, dafür schneller
3. drei Neunergruppen zusammengefaßt mit Pausen
4. Wiederholung von 2.
5. ohne Pause durch

Wenigstens zwei bis drei Mal 1-5 durchmachen.



4. wie 2.



Den Abschluß bildet die erneute Ton Lokalisierungs Übung.

2026-11-03 - Tag 2

Aufsetzen 4321 A

1. Die vier Finger der Greifhand fliegen heute aufgereiht über der V. Lage der A-Saite. Die Reihenfolge kehrt sich um, Beginn ist mit der Zeigefinger (1). Kurz drucklos aufsetzen und wieder heben. Die anderen folgen bis zum kleinen. Dann geht es weiter auf der d-Saite. Und entsprechend folgen danach die restlichen.
2. Weiter geht es, beginnend auf der E-Saite, dem aufsetzen und stehen lassen der Finger:
   a) startend mit Zeigefinger - Saitenwechsel nach A
   b) startend mit Mittelfinger - Saitenwechsel nach d
   c) startend mit Ringfinger - Saitenwechsel nach g
   d) startend mit kleinem Finger - Saitenwechsel nach b nach Bedarf fortsetzen
3. Aller vier Finger stehen locker auf der e'-Saite. der Zeigefinger tippt eine Saite drunter und eine drüber auf und setzt wieder zurück. Das Selbe wird den andern Fingern gemeinsam aufgetragen.

   Saite wechseln und mit dem nächsten Finger starten.

a-i f♯ jazz-melodisch Moll abwärts hinab

Die Umkehrung des gestrigen Vorgehens:

f♯ e♯ d♯ c♯ B A G♯ F♯

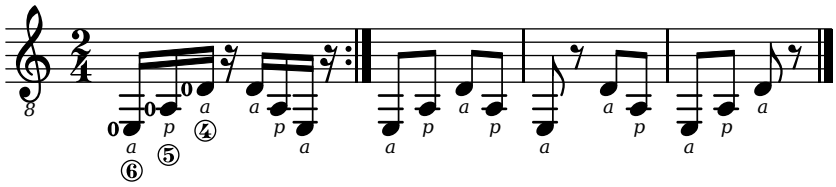
Lage für Lage den Hals hinab alle Formen dieser Skale (Drei-Ton-per-Saite) abwärts spielen. Die erste Form ist die in der XIII. Lage welche von oben, also auf der `e'`Saite, in der XIV. starrtet.

Am besten die Augen schließen dabei. Gerade abwärts ist es wichtig eine innere Vorstellung zu haben wo die Finger beim Saitenwechsel zum Liegen kommen.

Nach den folgenden Übungen wieder jeweils erneut spielen.
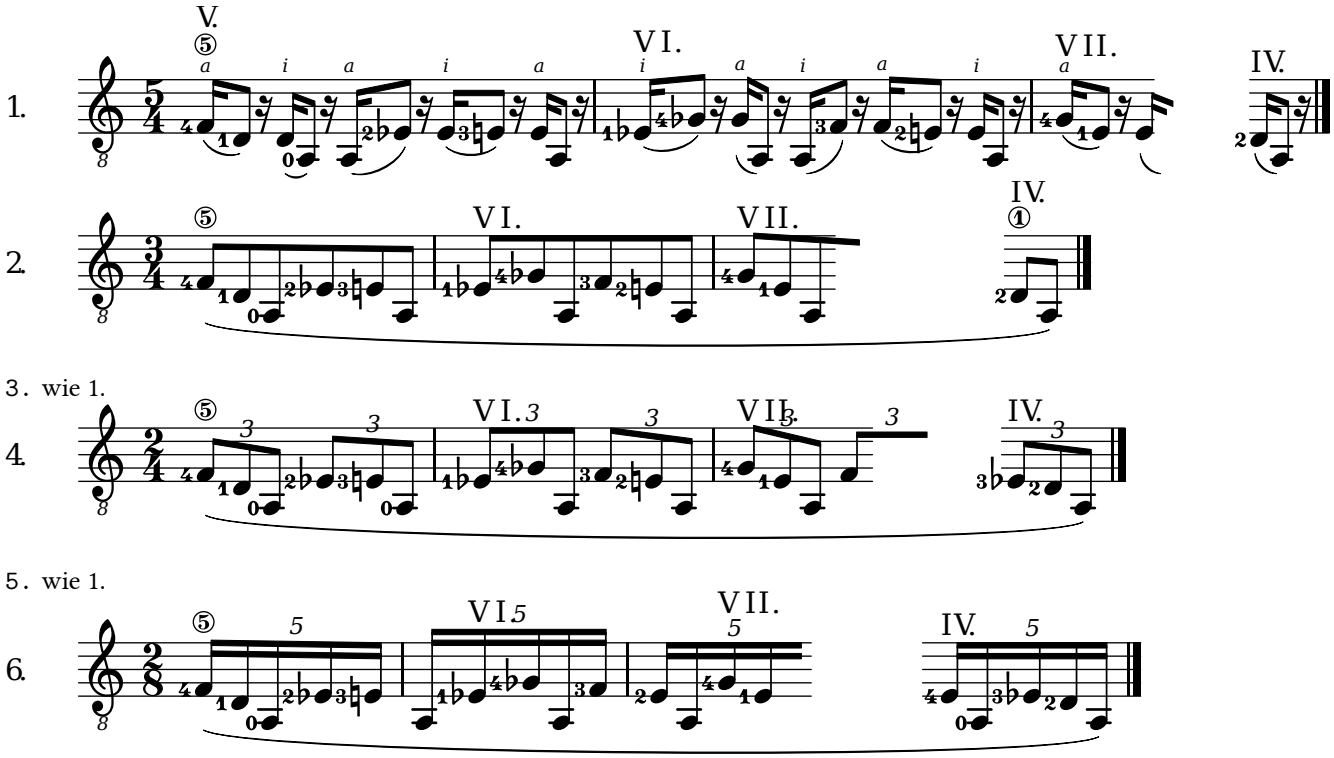
a-p-a E-A-d

Es werden keine neuen Saiten aufgezogen, aber es geht anders lang.



Und die f♯ jazz-melodisch Moll Skalen wiederholen.

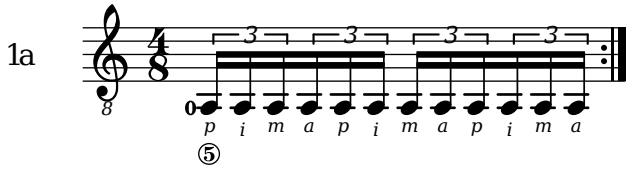
Legato quasi-chromatisch 410230-140320 A
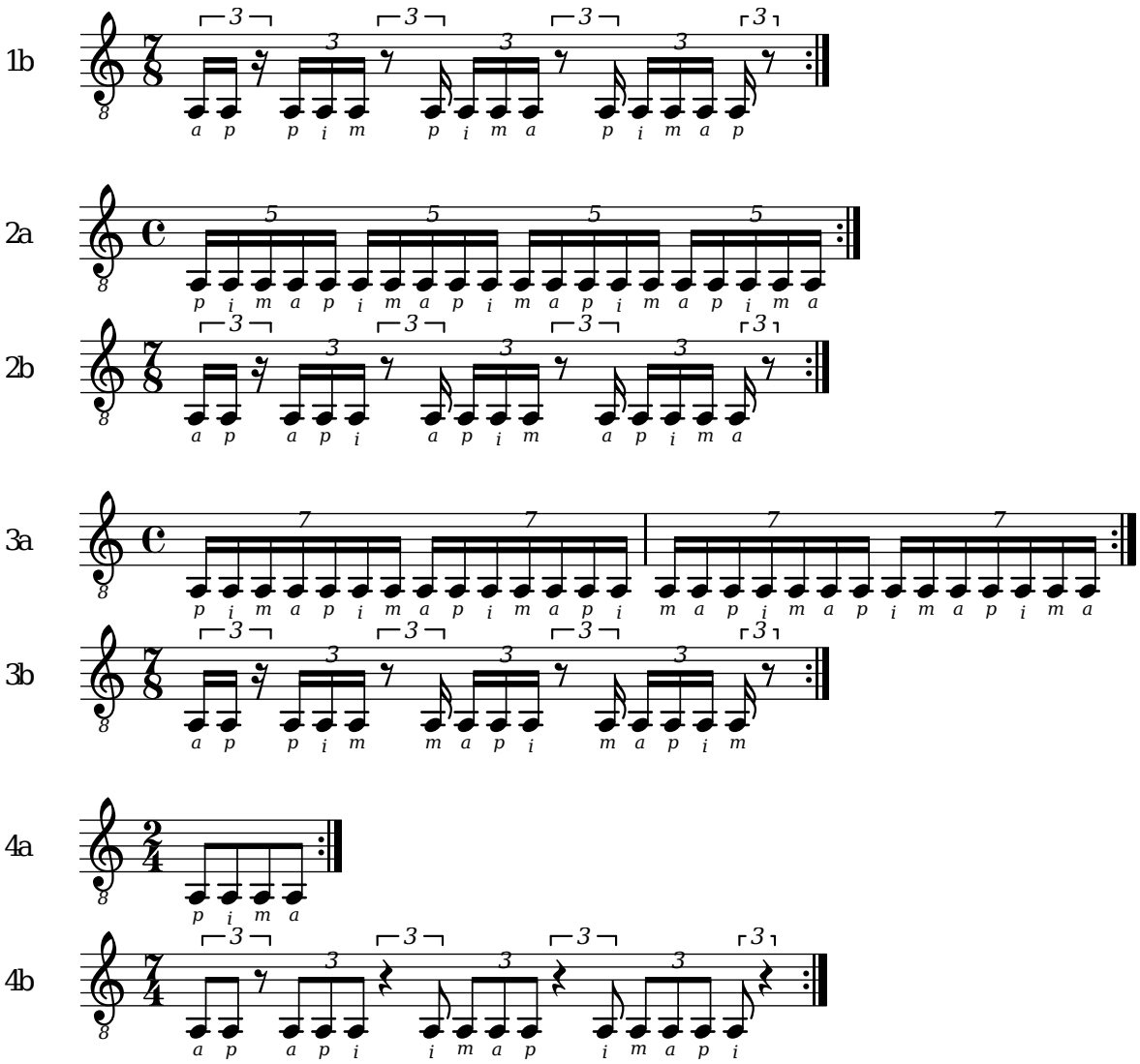


6. wie 2.

Wiederholung f♯ jazz-melodisch Moll

Tremolo pima A





Bitte f$^{\#}$ jazz-melodisch Moll.

a-i 414 020 303 - 141 202 030 VI.

startend von A in IV. über e' nach E
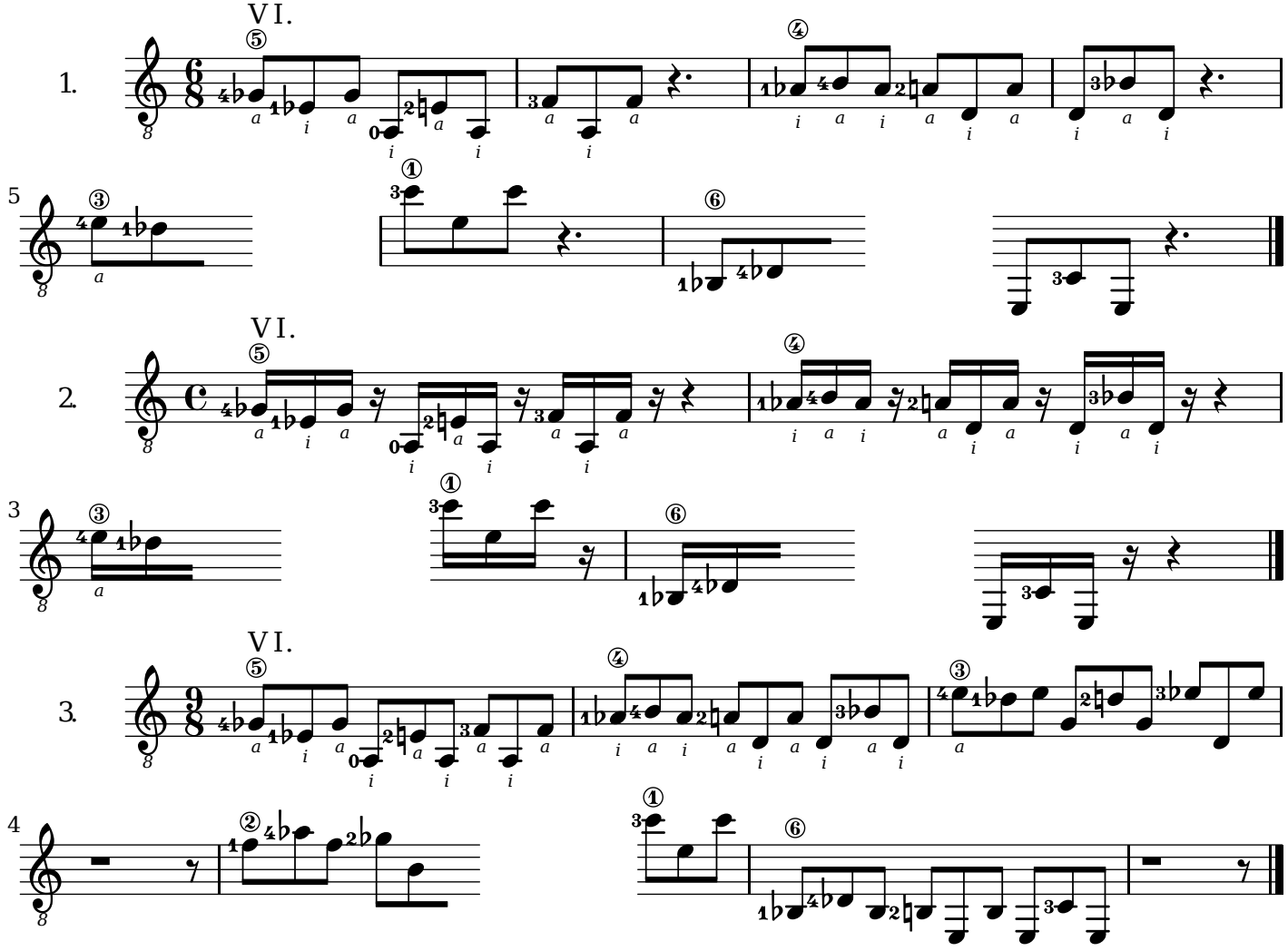
Das Schema

```
414 020 303 b.z.w.
141 202 030
```
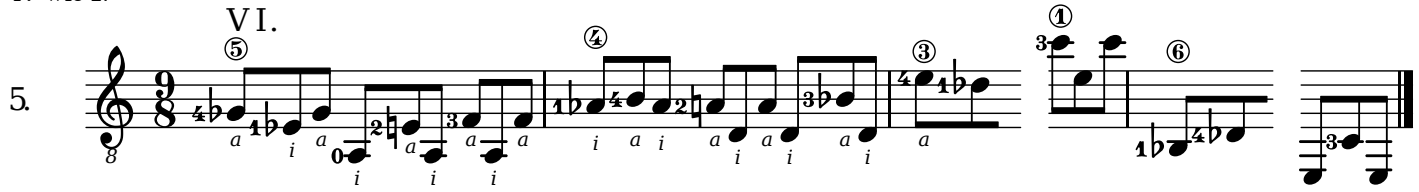
Der rhythmische Ablauf bleibt wie gestern:

1. Neunergruppe mit Pausen
2. Dreigruppe mit Pausen, dafür schneller
3. drei Neunergruppen zusammengefaßt mit Pausen
4. Wiederholung von 2.
5. ohne Pause durch

Nur geht es quer zum Griffbrett. Wieder mehrmals alle fünf Teile als Ganzes absolvieren. Nicht die einzelne Übung wiederholen, wenn da etwas schief geht lieber Tempo runterschrauben und neu anfangen oder etwas einfacheres suchen.



4. wie 2.



Die Schlußrunde des abwärtsgehenden f♯ jazz-melodisch Moll den Hals hinab.

2026-11-04 - Tag 3

Aufsetzen 4321 d

1. Wieder alle vier Finger aufgereiht in der V. Lage, diesmal über der `d`-Saite. Mit kleinem Finger (4) startend kurz drucklos aufsetzen und wieder heben. Nach dem Zeigefinger auf der nächsten Saite weitermachen.
2. Weiter geht es auf der `A'`-Saite. Nacheinander die Finger ausetzen und stehen lassen
   a) startend mit kleinem Finger - Saitenwechsel nach `d`
   b) startend mit Ringfinger - Saitenwechsel nach `g`
   c) startend mit Mittelfinger - Saitenwechsel nach `b`
   d) startend mit Zeigefinger - Saitenwechsel nach `e'` nach Bedarf fortsetzen
3. Aufsetzen aller vier Finger auf der E-Saite. Kleinen Finger eine Saite drunter und eine drüber auftippen und wieder zurück. Das selbe mit den restlichen drei Finger zusammen ausführen.

   Saite wechseln und mit dem nächsten Finger starten.

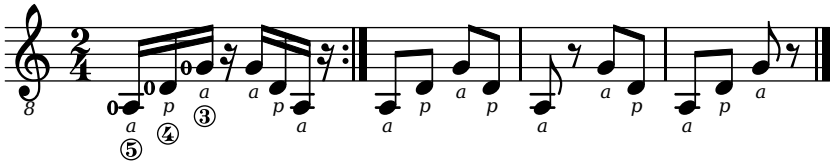
p-a f♯ jazz-melodisch Moll auf/ab hinauf

F♯ G♯ A B c♯ d♯ e♯ f♯

Im Wechsel aufwärts und abwärts den Hals hinauf spielen. I. Lage aufwärts, oben angekommen in die nächste Lage wechseln und abwärts. Am unteren Ende wieder eine Lage höher und aufwärts, u.s.w. bis zur oktavierten Ausgangslage.

Nach den folgenden Übungen jeweils wiederholen.

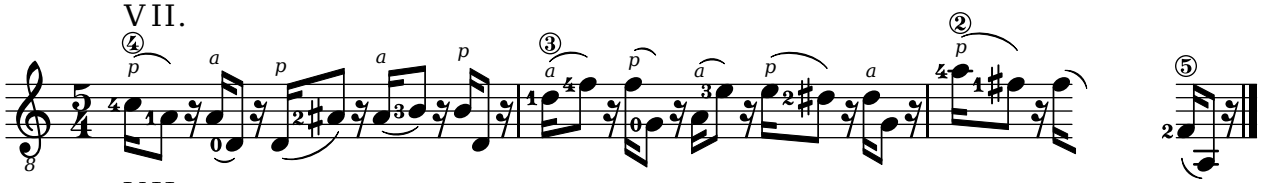
p-a-p A-d-g



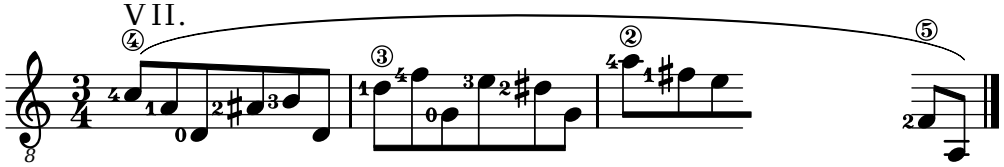
Wieder zur Tonfindungsübung zurückkehren.

Legato quasi-chromatisch 410230-140320 VII.

1.

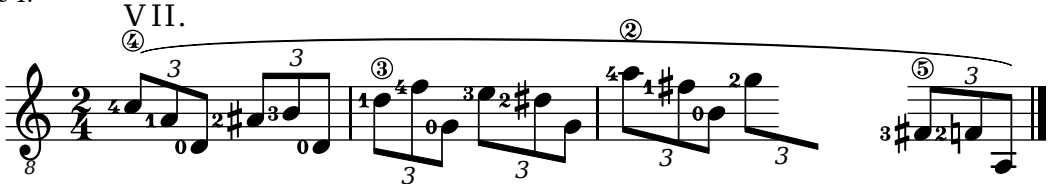


2.



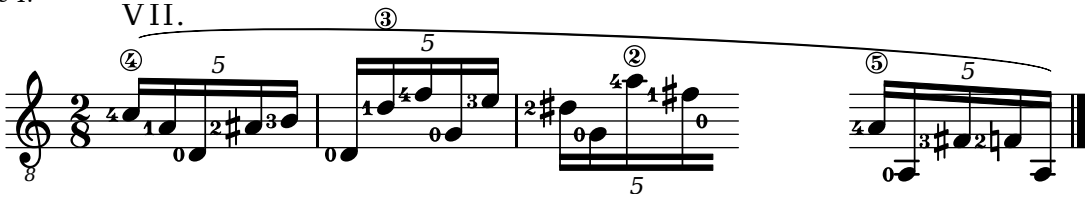
3. wie 1.

4.



5. wie 1.

6.

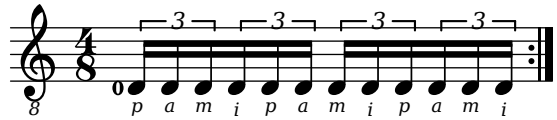


6. wie 2.

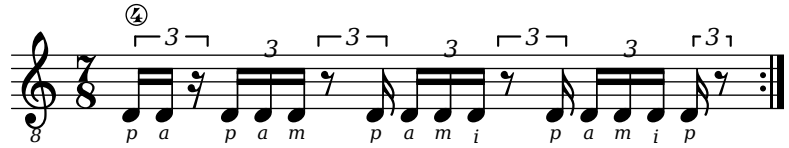
Und nochmal den Tönen von f♯ jazz-melodisch Moll nachspüren.
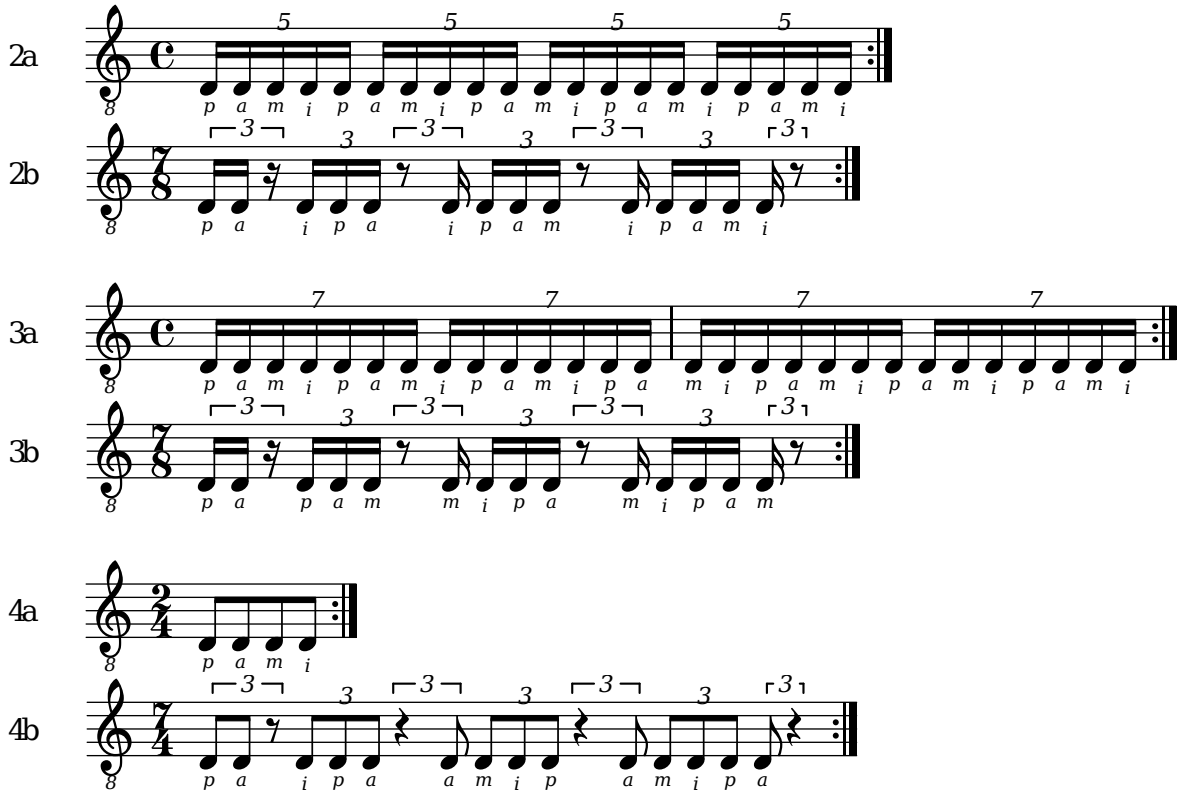
Tremolo pami d

1a



1b
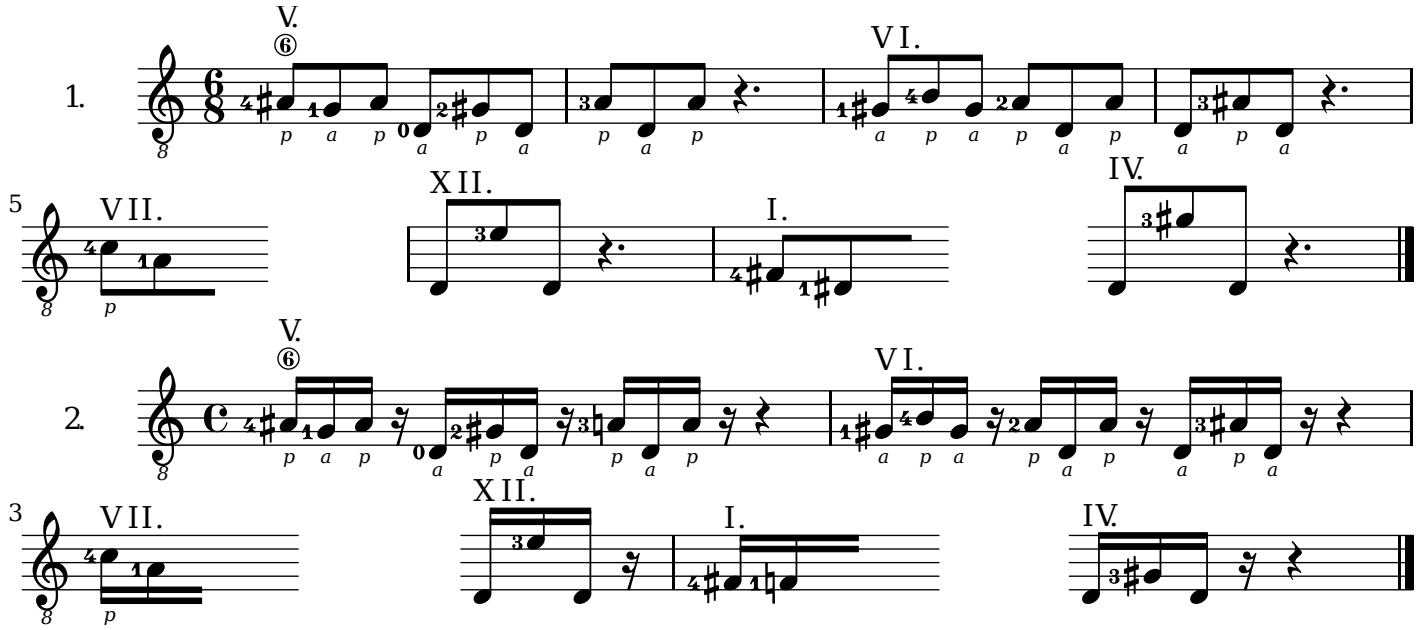




Der f$^{\#}$ jazz-melodisch Moll Lauf in der vierten Runde.

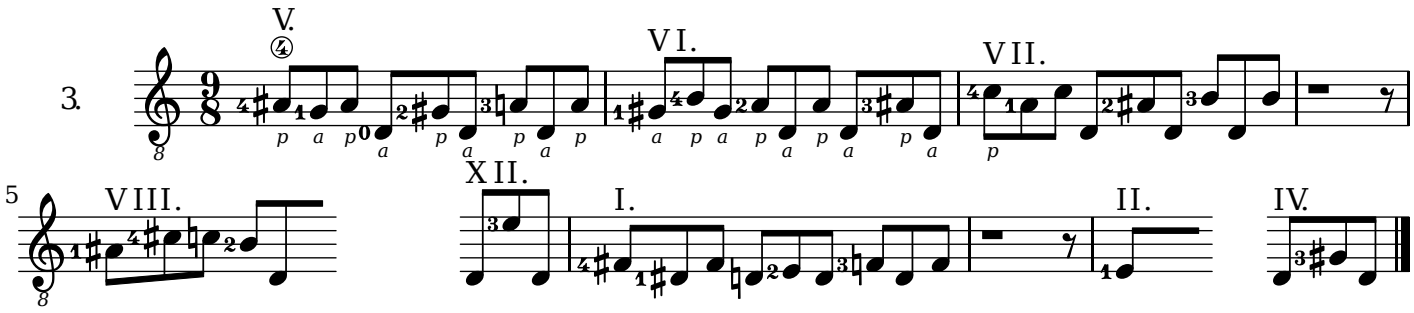
p-a 414 020 303 - 141 202 030 d

Das Schema

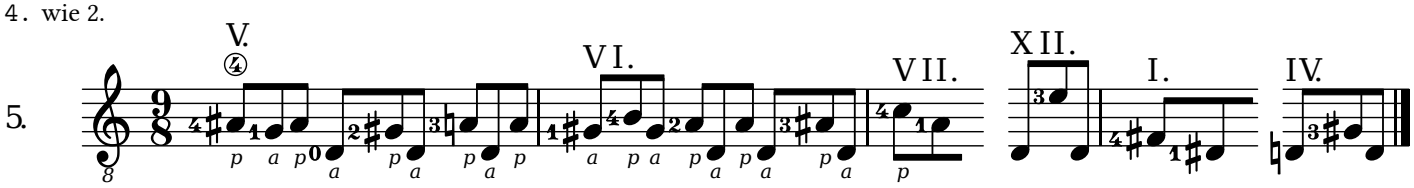
```
414 020 303 b.z.w.
141 202 030
```

im Wechsel spielen und dabei jeweil eine Lage hochrutschen. Auf V. starten, bis XII. gehen, dann nach I. springen und auf IV. enden.





4. wie 2.



Zum Abschluß geht es wieder im f♯ jazz-melodischen Mollgang auf und ab den Hals hinauf.

2026-11-05 - Tag 4

Aufsetzen 4321 g

1. Heute reihen sich die vier Finger der Greifhand über der V. Lage der g-Saite. Beginn ist mit dem Zeigefinger (1). Kurz drucklos aufsetzen und wieder heben. Die anderen folgen bis zum kleinen. Dann geht es weiter auf der b-Saite. Und entsprechend folgen danach die restlichen.
2. Weiter geht es, beginnend auf der d-Saite, dem aufsetzen und stehen lassen der Finger:
   a) startend mit Zeigefinger - Saitenwechsel nach g
   b) startend mit Mittelfinger - Saitenwechsel nach b
   c) startend mit Ringfinger - Saitenwechsel nach e'
   d) startend mit kleinem Finger - Saitenwechsel nach E nach Bedarf fortsetzen
3. Aller vier Finger stehen locker auf der A-Saite. der Zeigefinger tippt eine Saite drunter und eine drüber auf und setzt wieder zurück. Das Selbe wird den andern Fingern gemeinsam aufgetragen.

   Saite wechseln und mit dem nächsten Finger starten.

m-i f♯ jazz-melodisch Moll auf/ab hinab

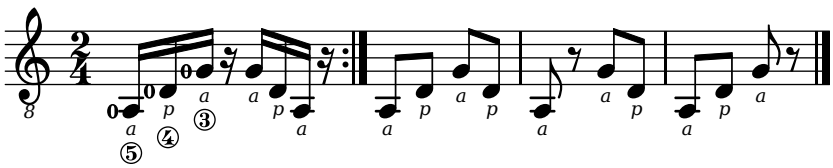
Wieder die Umkehrung des gestrigen Vorgehens:

f♯ e♯ d♯ c♯ B A G♯ F♯

Es beginnt in der XIII. Lage afuwärts laufend. Oben angekommen, in die nächst tiefere Lage wechseln und abwärts spielen. Am unteren Ende wieder eins tiefer rutschen und aufwärts gehen, u.s.w. bis der Hals ein Ende macht.
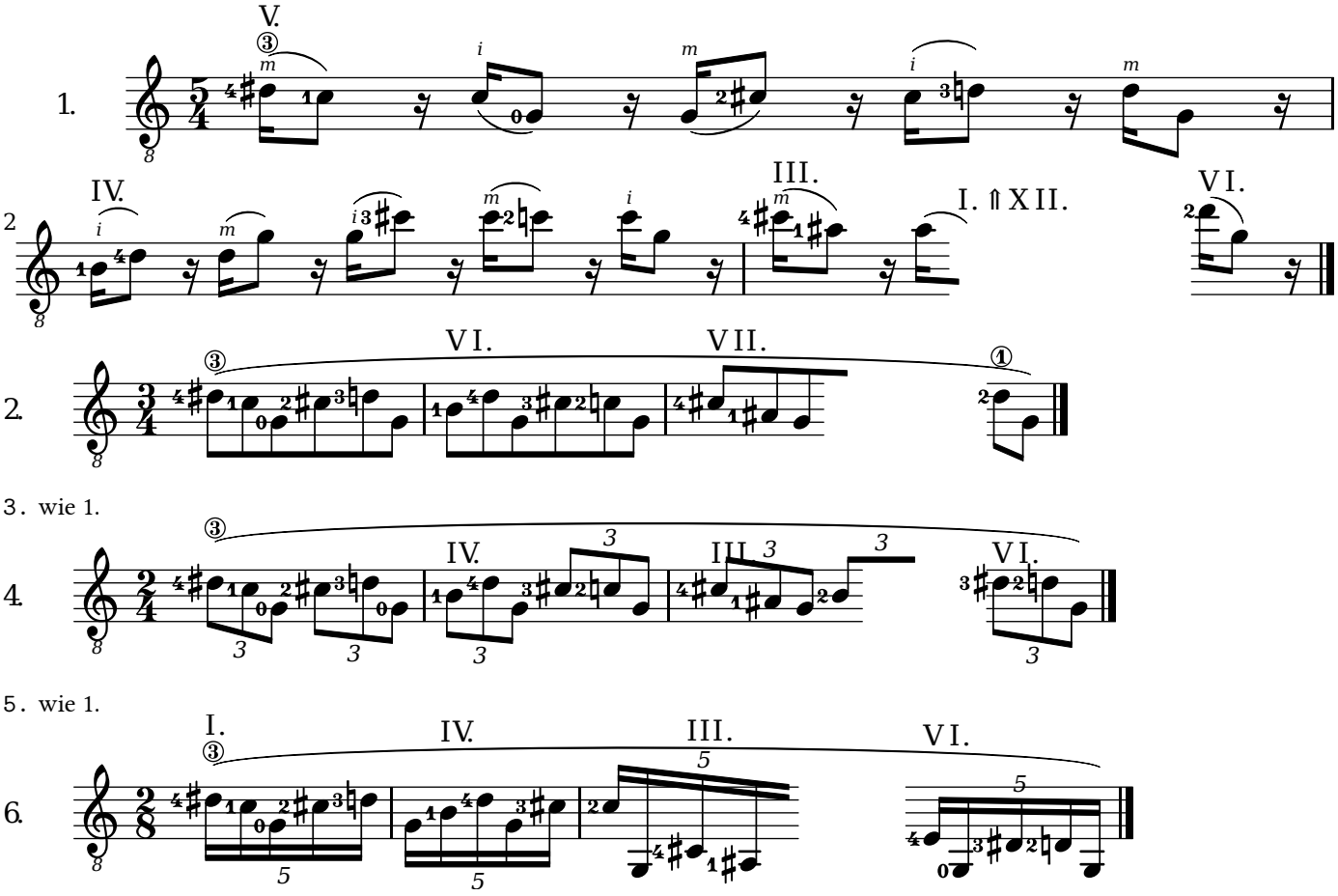
Nach den folgenden Übungen wieder jeweils wiederholen.

a-p-a A-d-g
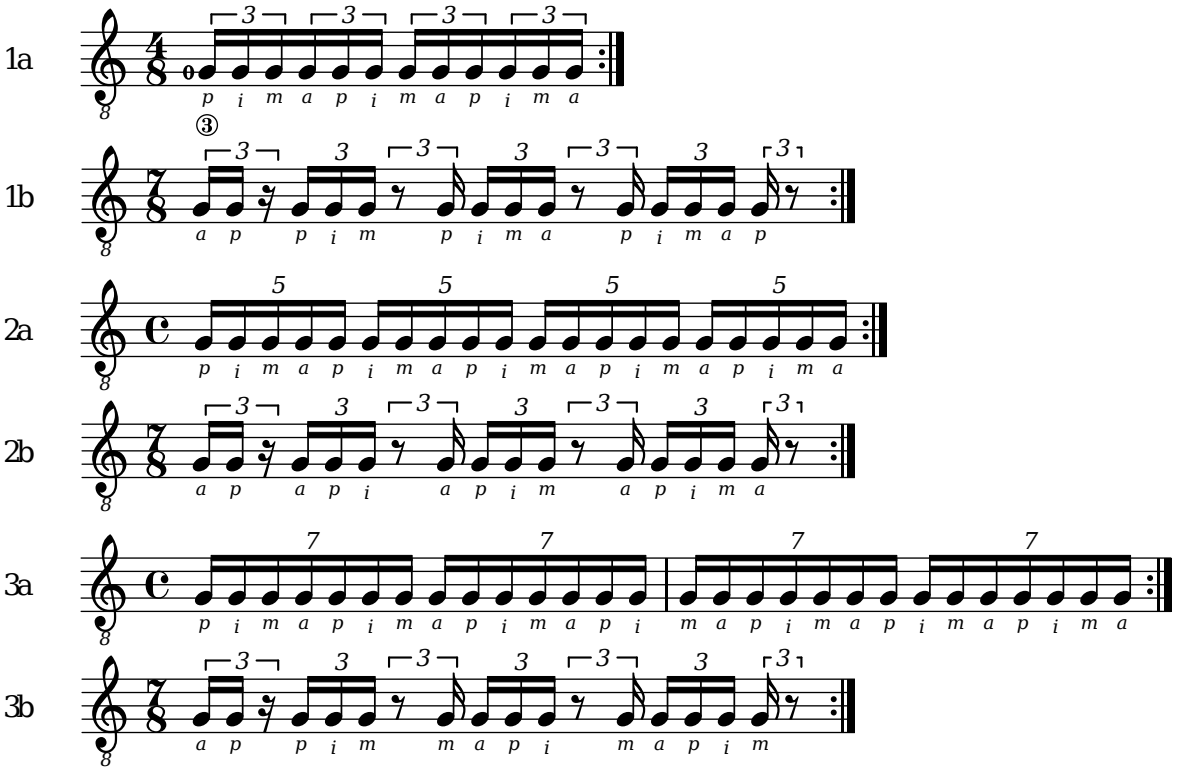


Und die f♯ jazz-melodisch Moll Skalen wiederholen.

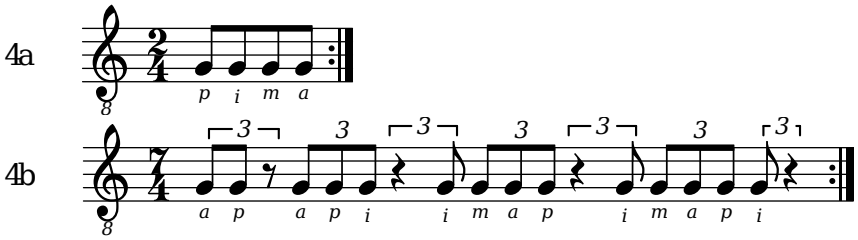
Legato quasi-chromatisch 410230-140320 g



Wiederholung f♯ jazz-melodisch Moll

Tremolo pima g
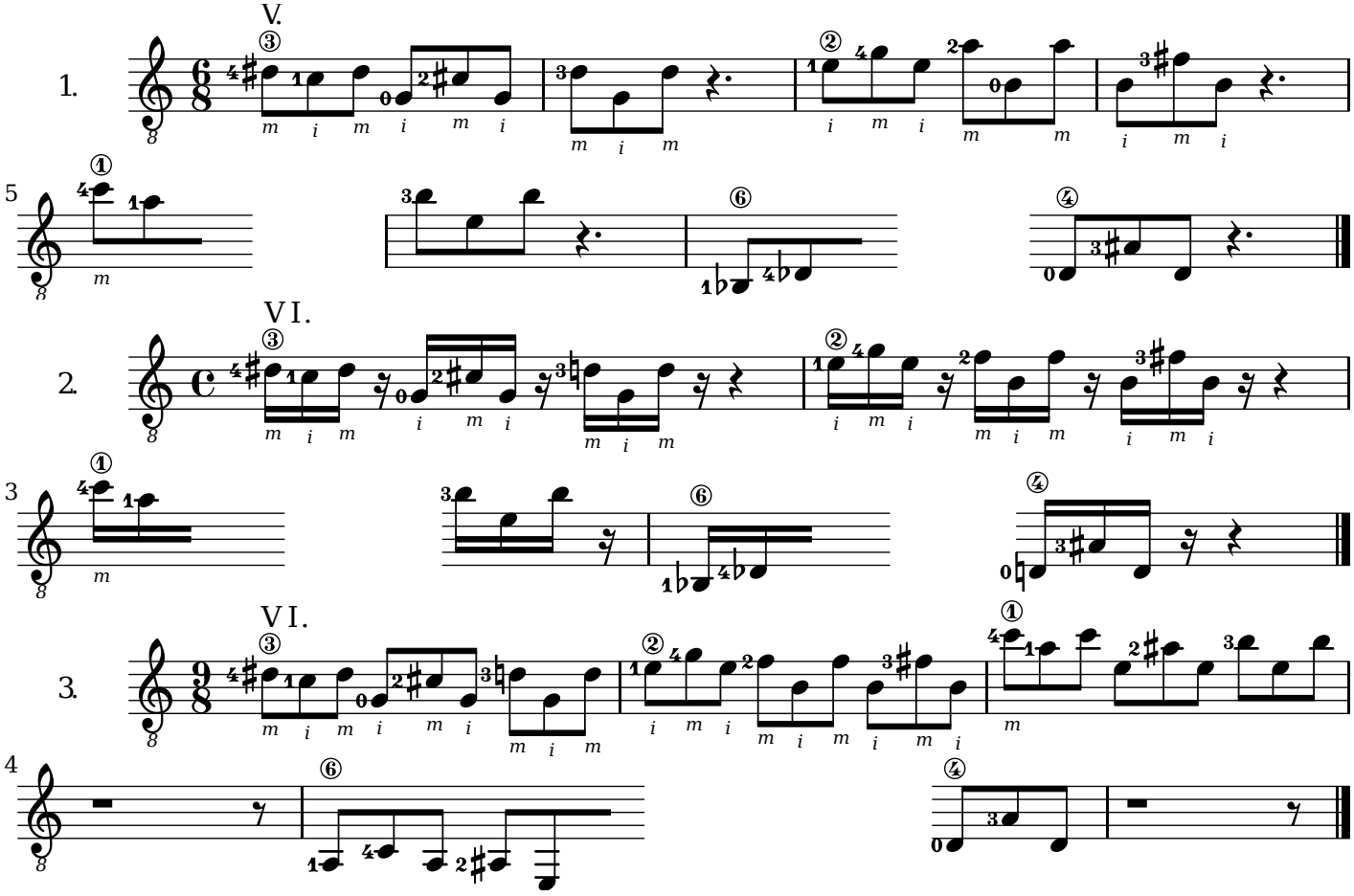




Bitte erneut f♯ jazz-melodisch Moll.

m-i 414 020 303 - 141 202 030 V.

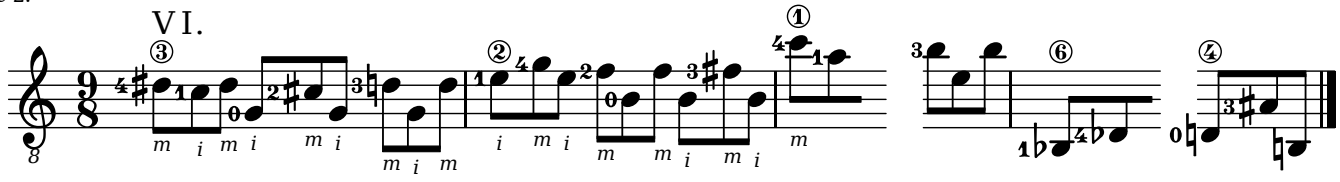
Heute wieder transversal, startend von g in IV. über e’ nach d.

Das Schema

```
414 020 303 b.z.w.
141 202 030
```



4. wie 2.



Die Schlußrunde f♯ jazz-melodisch Moll.

2026-11-06 - Tag 5

Aufsetzen 4321 b

1. Vier Finger die aufgereiht in der V. Lage die `b`-Saite fliegen. Mit kleinem Finger (`4`) startend kurz drucklos aufsetzen und wieder heben. Nach dem Zeigefinger auf der nächsten Saite weitermachen.

2. Weiter geht es auf der `d`-Saite. Nacheinander die Finger ausetzen und stehen lassen

   a) startend mit kleinem Finger - Saitenwechsel nach `A`
   b) startend mit Ringfinger - Saitenwechsel nach `E`
   c) startend mit Mittelfinger - Saitenwechsel nach `e'`
   d) startend mit Zeigefinger - Saitenwechsel nach `b` nach Bedarf fortsetzen

3. Aufsetzen aller vier Finger auf der `g`-Saite. Kleinen Finger eine Saite drunter und eine drüber auftippen und wieder zurück. Das selbe mit den restlichen drei Finger zusammen ausführen.

   Saite wechseln und mit dem nächsten Finger starten.

p-i f$^{\#}$ jazz-melodisch Moll auf/ab mit Lücke hinauf und hinab

F$^{\#}$ G$^{\#}$ A B c$^{\#}$ d$^{\#}$ e$^{\#}$ f$^{\#}$

I. Lage aufwärts gehen; die Drei-Töne-per-Saite-Skale endet mit `f#-g#-a` in der II. Lage. Jetzt nicht die nächste Lage zurück wie vorgestern (IV. abwärts zu II.), sondern eine überspringen und V. abwärts nach Iv. laufen. Im weiteren ebenso verfahren.

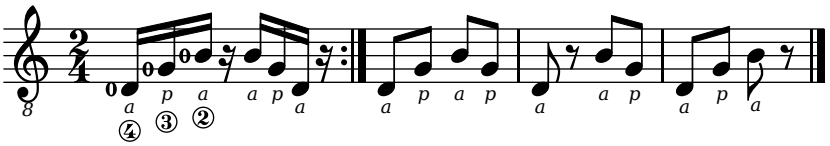
1. von I.
2. nach IV.
3. von VII.
4. nach XI.

Halbzeit wird es mit dem Abwärtslaufen in die XI. Lage. Danach geht es den Hals hinab mit von XIII. abwärts nach XIV. Schreiten.

5. von XIII.
6. nach IX.
7. von V.
8. nach II.

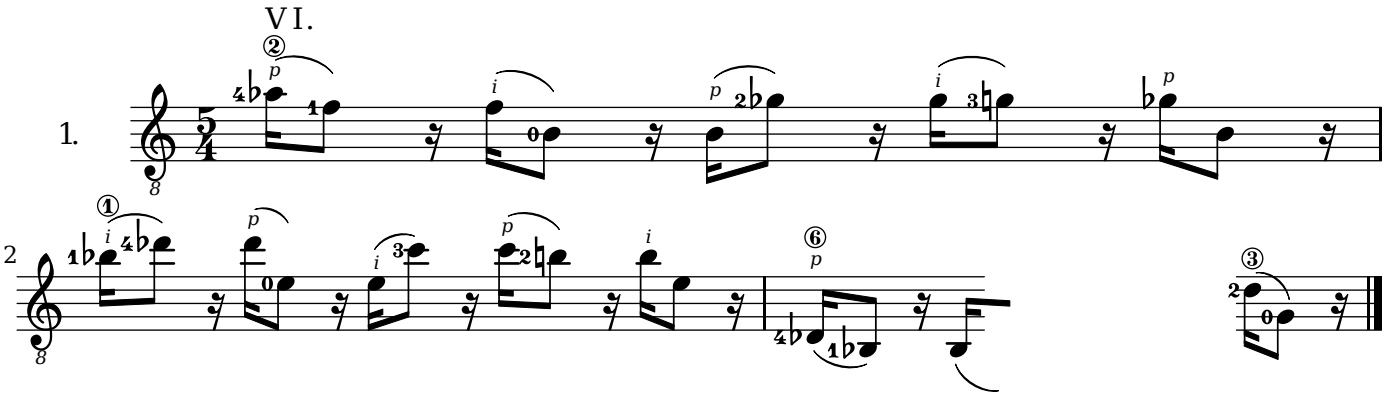
Nach den folgenden Übungen jeweils wiederholen.

p-a-p d-g-b
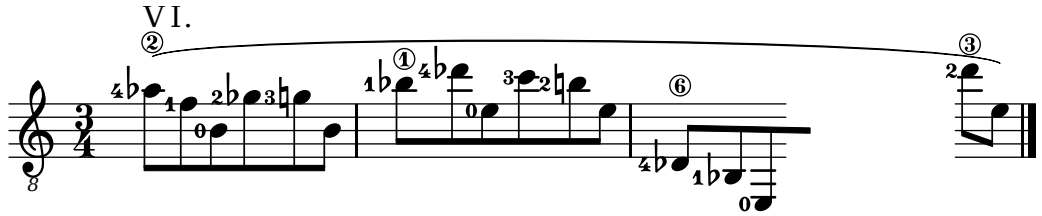


Wieder zur Tonfindungsübung zurückkehren.

Legato quasi-chromatisch 410230-140320 VI.
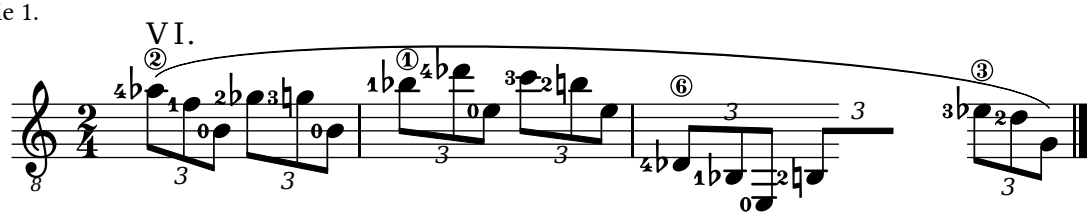


2.



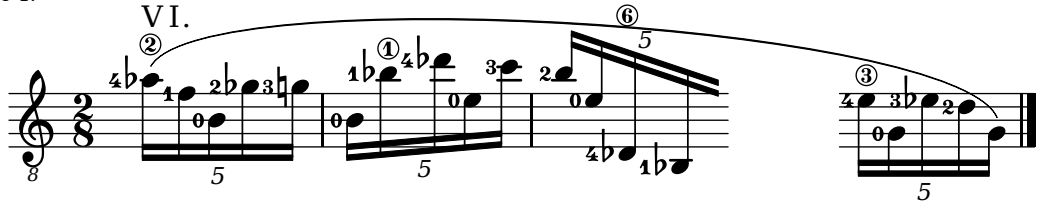
3. wie 1.

4.



5. wie 1.

6.



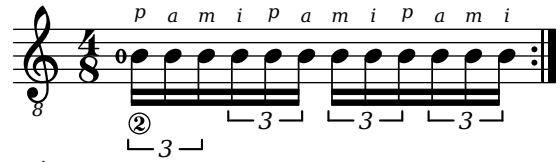
6. wie 2.

Und nochmal die Töne von f$^{\#}$ jazz-melodisch Moll finden.

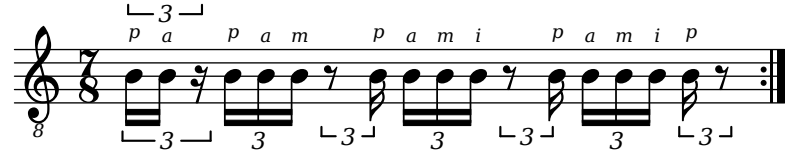
Tremolo pami b

Innerhalb eines Paares sollte das Tempo gleich bleiben.
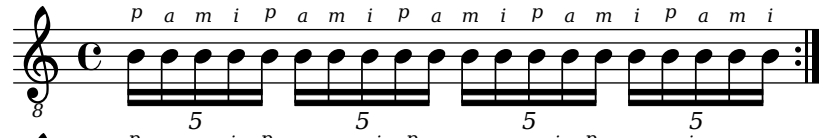
1a
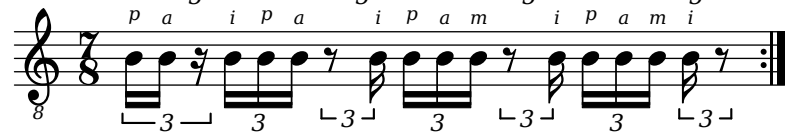


1b
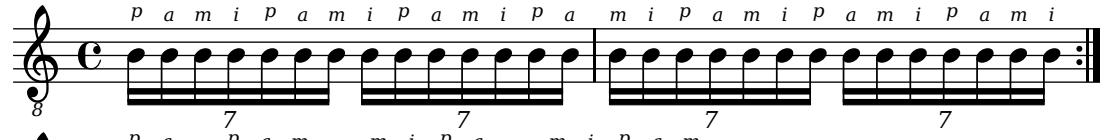


2a
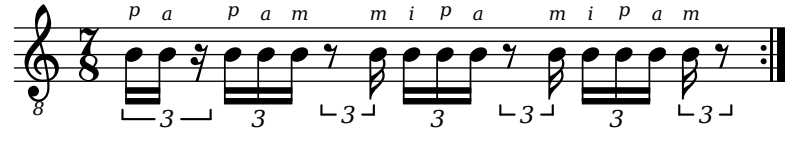


2b
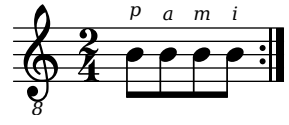


3a



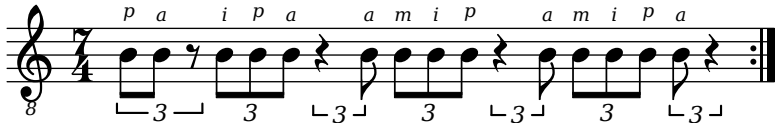
3b



4a



4b



Wir kommen zum vierten Male f♯ jazz-melodisch Moll.

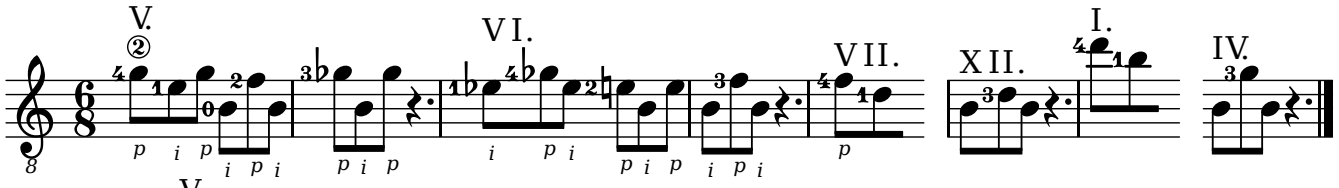
p-i 414 020 303 - 141 202 030 b

Das Schema
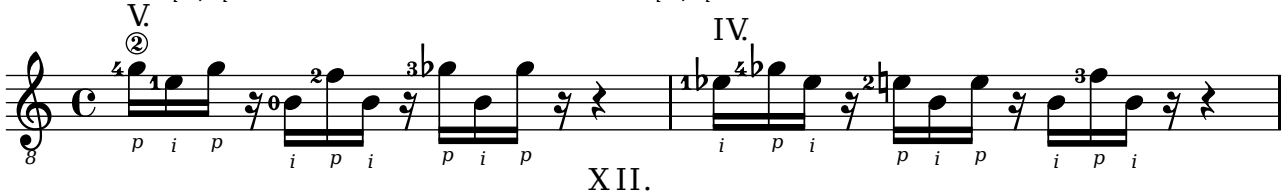
```
414 020 303 b.z.w.
141 202 030
```

im Wechsel spielen und dabei, jeweil eine Lage hinunterrutschen. Auf V. starten, bis I. gehen, dann nach XII. springen und auf VI. enden.
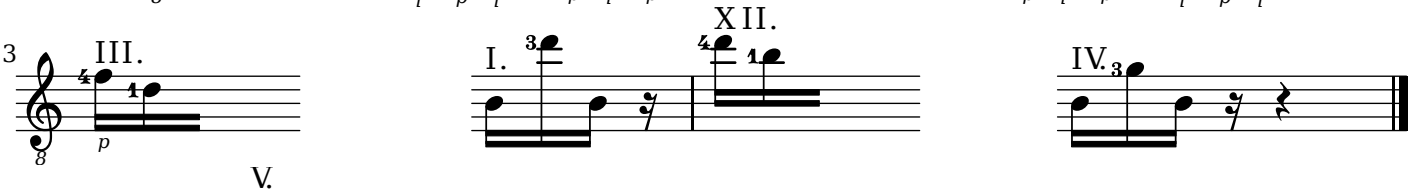
1.



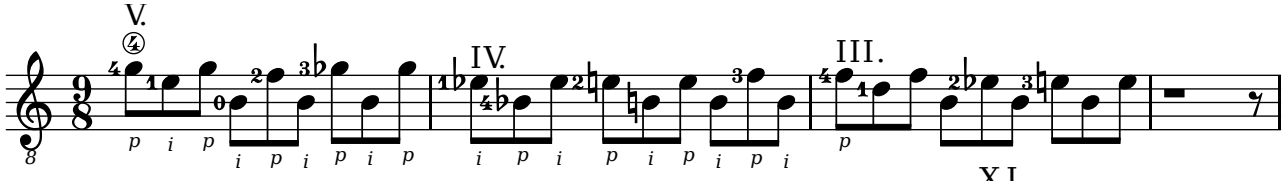
2.
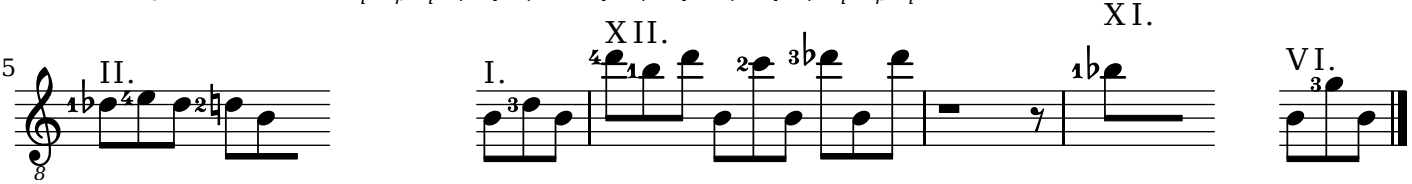


3



3.

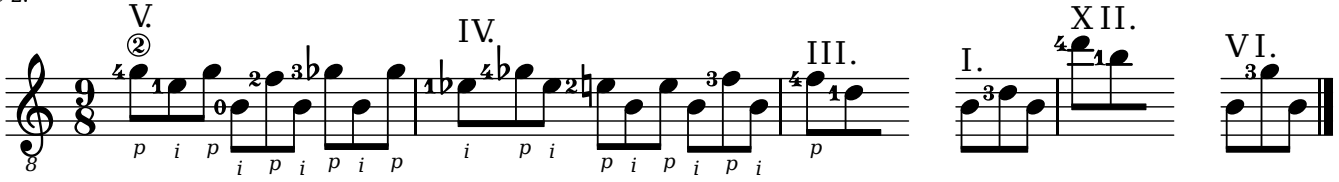


5



4. wie 2.

5.



Den Abschluß bildet die erneute Ton Lokalisierungs Übung.

2026-11-07 - Tag 6

Aufsetzen 4321 e'

1. Ein letztes Mal, für diese Woche, Flugbereitschaft aller vier Finger der Greifhand über der V. Lage, diesmal der `e'`-Saite. Reihenfolge ist wieder kehrt zum Vortag, Der Zeigefinger (1) beginnt. Kurz drucklos aufsetzen und wieder heben. Die anderen folgen bis zum kleinen. Dann geht es weiter auf der `E`-Saite. Und entsprechend folgen danach die restlichen.
2. Weiter geht es, beginnend auf der `b`-Saite, dem aufsetzen und stehen lassen der Finger:
   a) startend mit Zeigefinger - Saitenwechsel nach `e'`
   b) startend mit Mittelfinger - Saitenwechsel nach `E`

c) startend mit Ringfinger - Saitenwechsel nach `A`
d) startend mit kleinem Finger - Saitenwechsel nach `d` nach Bedarf fortsetzen

3. Aller vier Finger stehen locker auf der g-Saite. der Zeigefinger tippt eine Saite drunter und eine drüber auf und setzt wieder zurück. Das Selbe wird den andern Fingern gemeinsam aufgetragen.

   Saite wechseln und mit dem nächsten Finger starten.

a-m f$^{\#}$ jazz-melodisch Moll aufwärts hinauf

Und wieder die Umkehrung des gestrigen Vorgehens:

f$^{\#}$ e$^{\#}$ d$^{\#}$ C$^{\#}$ B A G$^{\#}$ F$^{\#}$

Von der `e'`-Saite in XIV. startend nach XIII. auf `E` laufen. Nach IX. rücken und hoch spielen u.s.w.

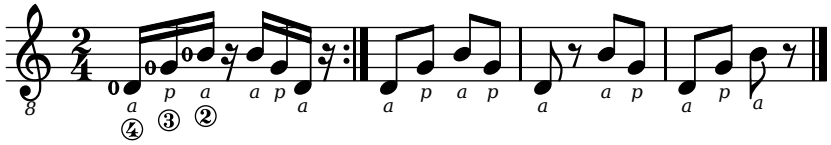
1. nach XIII.
2. von IX.
3. nach V.
4. von II.

Nach dem selben Prinzip geht es den Hals wieder hinauf.

5. nach I.
6. von IV.
7. nach VII.
8. von XI.

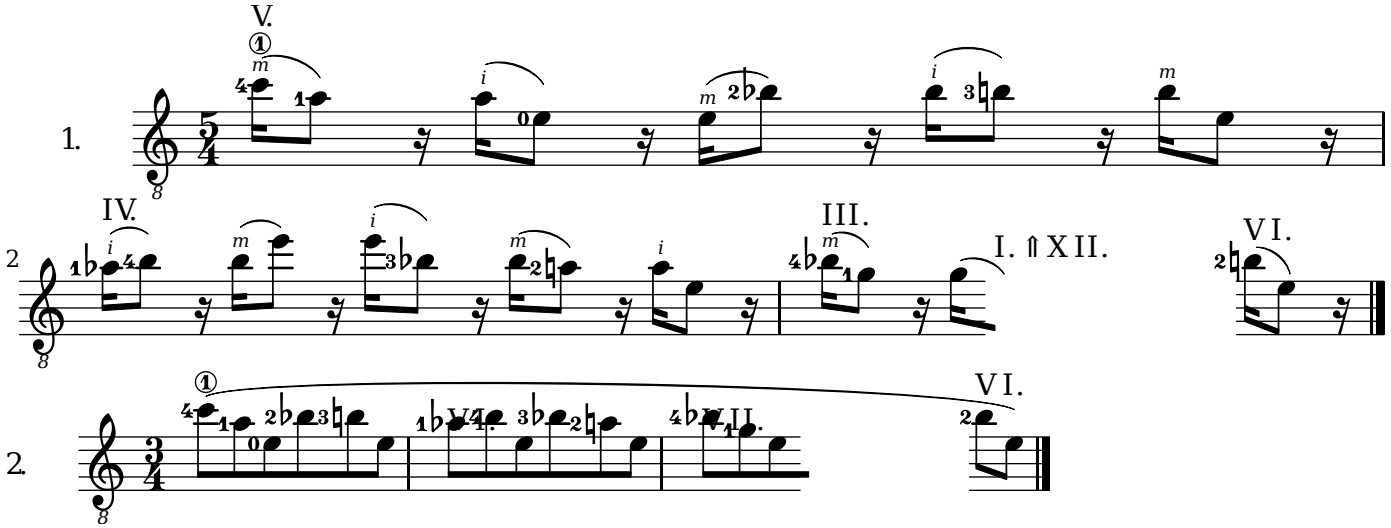
Nach den folgenden Übungen wieder jeweils wiederholen.

a-p-a d-g-b
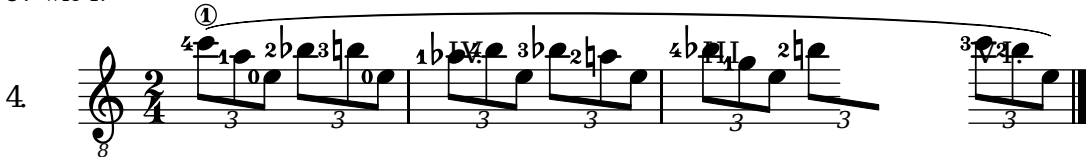


Und die f$^{\#}$ jazz-melodisch Moll Skalen wiederholen.

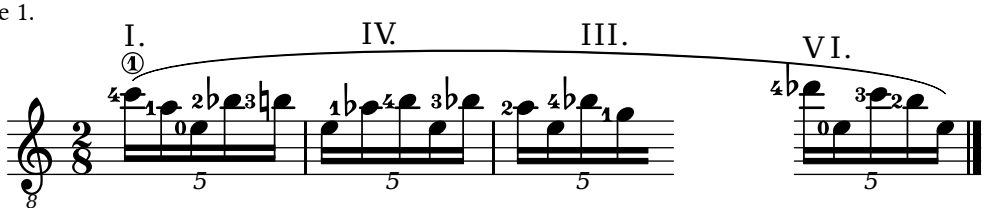
Legato quasi-chromatisch 410230-140320 e'



3. wie 1.



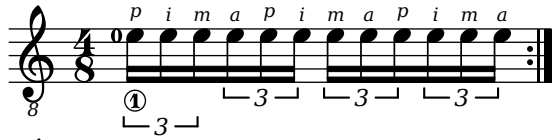
5. wie 1.
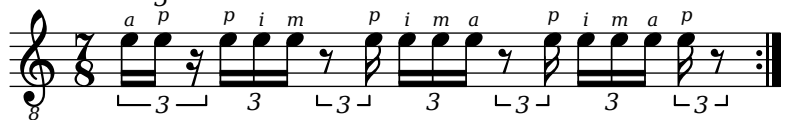
6. 
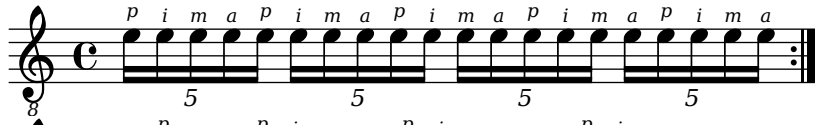
6. wie 2.
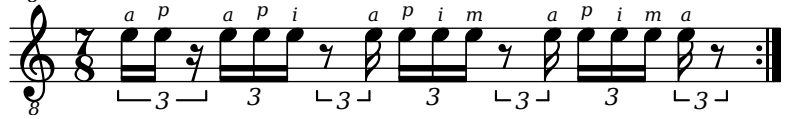
Wiederholung f♯ jazz-melodisch Moll
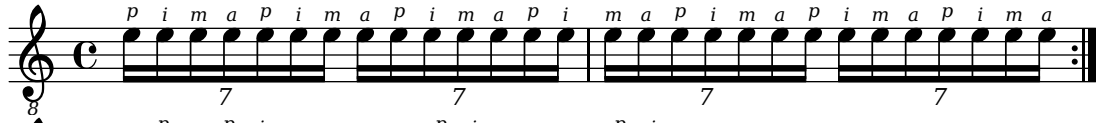
Tremolo pima e'
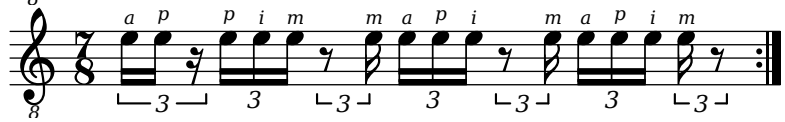
1a 

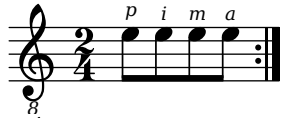
1b 
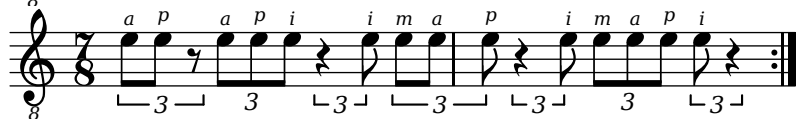
2a 

2b 

3a 

3b 

4a 

4b 

Und f♯ jazz-melodisch Moll.

a-m 414 020 303 - 141 202 030 VII.

startend von A in IV. über e' nach E
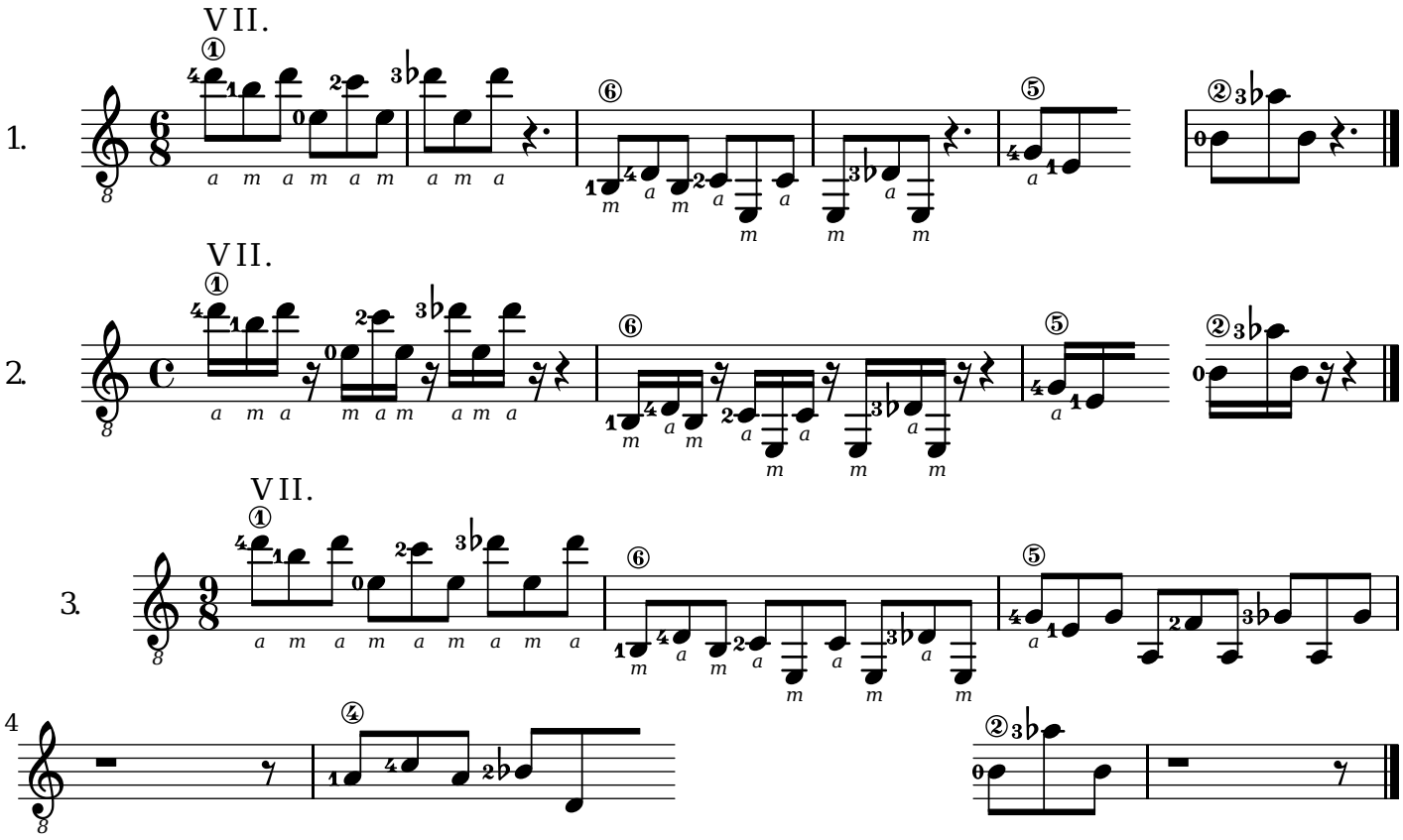
Das Schema

```
414 020 303 b.z.w.
141 202 030
```

im Wechsel spielen und dabei jeweils eine Lage hoch rutschen Auf V. starten, bis XII. gehen, dann nach I. springen und auf IV. enden.

1. Neunergruppe mit Pausen
2. Dreigruppe mit Pausen, dafür schneller
3. drei Neunergruppen zusammengefaßt mit Pausen
4. Wiederholung von 2.
5. ohne Pause durch

Wenigstens zwei bis drei Mal durchmachen.



4. wie 2.

Die Schlußrunde f♯ jazz-melodisch Moll.

Resumé

Die Aufsetzerei ist, mit dem leichten Bewegen ohne Last, eine gute Aufwärmung. Was man dabei macht ist weniger wichtig, als daß man tut was man sich vorgenommen hat — und jeder einzelne Finger mal dran ist.

Vom wiederholten Finden der jazz-melodisch Moll Skale habe ich mir ja erhofft die Formen etwas sicherer in die Finger zu bekommen, was aber kaum wahrzunehmen ist. Es hat allerdings die Sicherheit des Töne Findens überhaupt verbessert und das innere Vorhersehen der zu greifenden Finger ist auch selbstverständlicher geworden.

Das ´p-a-p/a-p-a-Gefummel war nicht weiter wesentlich.

Perfekt sind die rhythmische Figuren fürs Legato noch nicht, wechseln zwischen einer wiederholten Variante und einem sich steigernden Aspekt fühlt sich mit jeder Runde besser an.

Beim Tremolo waren ein paar Korrekturen der rhythmischen Figur der *b*-Variante notwendig damit sie flüssig wird. Lät sich aber immer mal wieder für eine Woche geweinnbringend verwenden.

Wie beim Legato ist die Idee mit dem rhythmischen Abwechseln überzeugend nur in der konkreten Form für die Anschlags/Synchronisations-Übung noch weiter von perfekt entfernt. Nützlich ist sie aber trotzdem, es ginge halt besser.